

3. Für eine umwelt- und sozialverträgliche Wirtschaft

Um die Zukunftsfähigkeit der Cuxhavener Wirtschaft zu sichern, müssen Klimaschutz und Sozialverträglichkeit die Ziele sein. Der CO₂-Ausstoß muss bis 2030 um 70% gesenkt werden. Wir wollen die Betriebe auf ihrem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise unterstützen. Cuxhaven hat durch die Art der hiesigen Unternehmen gute Voraussetzungen, mehr als die Pariser Klimaziele zu erreichen. Das Motto: „Wo nachhaltig drauf steht, ist auch nachhaltig drin“ kann gut in Cuxhaven umgesetzt werden.

Wir werden ...

... bei der Klimastadt Cuxhaven

alle ökonomischen Aktivitäten unter den Gesichtspunkten Klimavorbehalt und Sozialverträglichkeit beurteilen.

... im Tourismus

bewusst und gezielt den Weg zum sanften Tourismus gehen.

... bei der Energieversorgung

die Windenergie weiter fördern und Initiativen Richtung Solarenergie und weitere Möglichkeiten (z. B. Erdwärme) angehen sowie Initiativen zur Energieeinsparung starten.

... in der maritimen Wirtschaft und im Hafen

alle Entwicklungen fördern, um den Zusammenhang von umweltverträglicher Hafenentwicklung, maritimer Wirtschaft und Unternehmen der erneuerbaren Energien zu gewährleisten.

... das mittelständische Handwerk und Gewerbe

stärken, indem alle Bestrebungen zu Klimagerechtigkeit und Sozialverträglichkeit unterstützt werden.

... in der Landwirtschaft, bei der Fischerei und in der Lebensmittelverarbeitung

alle Initiativen stützen, die durch ressourcenschonendes Vorgehen und Verfahren gute Qualitäten sicherstellen.

... den örtlichen Handel

stärken, indem wir bei den Quartieren auf eine Kombination von leben, wohnen, arbeiten achten und die Stadt im Sinne von „Fußgänger*innen, Radfahrer*innen, öffentlicher Nahverkehr zuerst“ umgestalten.

... in der beruflichen Bildung und beim beruflichen Einstieg

Qualität und Umweltbildung sichern und weiterentwickeln.

... bei der Infrastruktur

die natürlichen Ressourcen als Basis unserer regionalen Infrastruktur schützen und erhalten.

Das ist uns besonders wichtig

Cuxhaven soll sich zum Standort für **grünen Wasserstoff** entwickeln. Wir wollen, dass Cuxhaven die „Stadt der **Erneuerbare Energien**“ wird: hier sind noch weitere große Möglichkeiten bei Wind, Solar, Erdwärme und Wasserstoff. Dies fördert Handwerk, gewerbliche Wirtschaft und berufliche Bildung und Beschäftigung.

Für den **Tourismus** ist es für uns vordringlich, insbesondere die Kurteile vom Autoverkehr zu entlasten. Gesundheitstourismus und naturverträglicher Tourismus sind zu fördern.

Ein **Gründer*innenzentrum** wird innovative, ökologische Unternehmen fördern. Außerdem sollen insbesondere die ansässigen Handwerksbetriebe und mittelständischen Unternehmen unterstützt werden, z. B. durch einen **Innovationspreis** im Bereich Berufsbildung und klimaneutrales Wirtschaften.

Eine verlässliche und leistungsfähige **Fährverbindung** nach Brunsbüttel ist unter finanzieller Beteiligung des Bundes und der Länder zu sichern. Die Fähre muss schnellstmöglich umweltfreundlich und klimaneutral betrieben werden, LNG ist nicht umweltfreundlich.

Wir sind konkret, wir benennen zu den genannten Punkten einzelne Schritte, und zwar:

... bei der Klimastadt Cuxhaven

Alle ökonomischen Aktivitäten stehen unter dem Klimavorbehalt und der Sozialverträglichkeit. Wir wissen: viele der Unternehmer*innen und der Arbeitnehmer*innen entwickeln Ideen, wie sie „ihr“ Unternehmen umweltgerecht umgestalten wollen, viele sind schon Schritte gegangen, um „ihr“ Unternehmen zukunftssicher umzubauen. Wir wollen vorhandene Ideen stärken, weiterentwickeln und neue fördern.

- Um sozial-ökologische Konzepte zu stärken, wollen wir den Austausch Gleichgesinnter (unter Einbeziehung der jeweiligen Zusammenschlüsse) stärken; Beratungsmöglichkeiten anbieten; Öffentlichkeitsarbeit voranbringen und den Wettbewerb um die besten Konzepte fördern
- innovative, ökologische Unternehmen, auch Neugründungen fördern, ein Gründungszentrum auf den Weg bringen, womit auch „innovative Köpfe“ und junge Leute gebunden werden

... im Tourismus

Der Tourismus ist und bleibt ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in Cuxhaven: viele Unternehmen, viele Beschäftigte. Tourismus in Cuxhaven bietet unseren Gästen kurze Wege und nachhaltige Anreisemöglichkeiten. Menschen machen gerne hier Urlaub, um Ruhe, Natur, Wind, gute Luft und vieles mehr zu genießen. Entwicklungsmöglichkeiten sehen wir in vielerlei Hinsicht: unsere vielfältige Landschaft, das einzigartige Weltnaturerbe Wattenmeer, der Einsatz regional hergestellter und verarbeiteter Lebensmittel in Cuxhavens Hotels und Restaurants, familiär geführte Unterbringung der Tourist*innen.

- nachhaltigen, sanften Tourismus fördern unter Einbeziehung der Debatte, dass die Übernachtungszahlen nicht unendlich ansteigen können
- den Tourismus im Umland und den äußeren Ortsteilen Cuxhavens mehr erschließen, um eine „Entzerrung“ zu erreichen – die Zusammenarbeit im Landkreis und der Elbe-Weser-Region fördern
- mit der Bestandsaufnahme der Ferienwohnungen und Zweitwohnungen als Grundlage ist ein Entwicklungskonzept erstellen
- Stadt organisiert Tagungen zu sanftem Tourismus, um u. a. best-practise-Beispiele aufzuzeigen
- verkehrliche Situation ändern, Kurbereiche sperren, Zugang nur für z. B. Dauerbewohner*innen, Lieferanten, Feriengäste, Krankentransporte, Taxen (Schrankensystem), Rückbau der Parkplätze dort, Shuttle-Busse für Tagesgäste einsetzen, Kurkarte an die Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs koppeln
- hiesige Landwirtschaft und Tourismus näher zusammenbringen: Wochenmärkte bieten Anknüpfungspunkte für regionale und gesunde Ernährung. Ziel ist insbesondere die Stärkung der landwirtschaftlichen Betriebe, die klima- und umweltgerecht und im Sinne des Tierwohls produzieren
- die Flut des Plastikgeschirrs eindämmen, einen Stadtratsbeschluss „Kein Einweg!“ fassen und einen „Cuxhaven-Becher“ als „Take-Away“ einführen

- rauchfreie Strände
- die Bedeutung des Weltnaturerbes Wattenmeer hervorheben, keine Schlickverklappungen vor Cuxhavens Küste
- Fortbildungsmöglichkeiten für im Tourismus Tätige schaffen, Profil des Standortes über Qualität und Nachhaltigkeit schärfen
- Gesundheit & Urlaub zueinander bringen, Gesundheitsangebote im Tourismus verstärken
- vorhandene Sportangebote einbeziehen und erweitern
- Arbeitsbedingungen im Tourismus im Blick haben, mit guten Arbeitsbedingungen werben, z. B. Familienfreundlichkeit, Bezahlung und Dauerhaftigkeit

... bei der Energieversorgung

Windenergie und Cuxhaven – das gehört zusammen und das freut uns als Grüne, denn der Ausstieg aus der Verwendung von Atom, Kohle und Gas kann so gelingen. Sowohl Onshore als auch Offshore konnte sich Cuxhaven profilieren, neue, qualifizierte Arbeitsplätze entstanden. Die Möglichkeiten bei der Solarenergie sind noch nicht ausgeschöpft, genauso z. B. bei Erdwärme – hier gibt es noch reichlich unternehmerische Betätigungsfelder.

- naturverträglichen Ausbau der Windenergie Onshore und Offshore forcieren
- alle weiteren Möglichkeiten der Erneuerbaren fördern, wir sehen momentan Nachholbedarfe bei Solar und Erdwärme
- öffentlich zugängliche Informationen zur Windenergie und allen Erneuerbaren zur Identifikation der eigenen Bevölkerung und zur Attraktivitätssteigerung im Tourismus
- grüne Wasserstofftechnologie fördern, regionale Verbünde anstreben, Pilotprojekte forcieren, z. B. durch Einsatz bei Bussen
- wir lehnen LNG-Gas ab, wir setzen auf grünen Wasserstoff
- das Holzkraftwerk hinsichtlich Umweltbelastung und der Art der gelieferten Hölzer beobachten, Möglichkeiten zu Einschränkungen jederzeit prüfen; wir lehnen das industrielle Verbrennen von Holz zur Strom- und Wärmeherzeugung in Cuxhaven ab
- Handwerker im Bereich Solar unterstützen
- Handwerker im Bereich Energieeinsparung unterstützen
- Energie-Beratungsmöglichkeiten anbieten bzw. beim Neubau verpflichtend machen
- seitens der Stadt werden die Erneuerbaren durch eigenes Umrüsten in städtischen Gebäuden (Good practise) und bei Planungen (wie Wärmeplan, Bauplan) unterstützt

... in der maritimen Wirtschaft und im Hafen

Hafenentwicklung, maritime Wirtschaft und Unternehmen der erneuerbaren Energien bedingen sich gegenseitig – ein wichtiger Pfeiler für Unternehmen und Beschäftigte. Cuxhaven hat traditionell Erfahrungen im maritimen Bereich, darauf ist aufzubauen, der Güterumschlag im Hafen hat sich kontinuierlich gut entwickelt (Ausnahme einzig coronabedingt).

- die Stadt soll die Hafenwirtschaft unterstützen, auch wenn sie selbst wenig direkte Gestaltungsmöglichkeiten im Hafengebiet hat
- eine verlässliche und leistungsfähige Fährverbindung nach Brunsbüttel ist zu verstetigen, die Stadt soll sich für eine öffentliche Förderung durch Bund und Länder einsetzen; Fährverbindungen machen den von uns abgelehnten Autobahnbau incl. Tunnel überflüssig
- Cuxhaven ist kein vorrangiger Standort für Kreuzfahrtschiffe, den Bau eines weiteren Terminals halten wir nicht für notwendig

..... im mittelständischen Handwerk und Gewerbe

Das mittelständische Handwerk und Gewerbe ist bei aller Globalisierung eine wesentliche Säule unserer Gesellschaft. Im Handwerk und Gewerbe findet Ausbildung statt, Handwerk und Gewerbe sorgen für lokale Arbeit und Wertschöpfung. Das Handwerk und Gewerbe sind bei der Bewältigung des bevorstehenden Wandels zu unterstützen.

- neue Wege in die Selbstständigkeit fördern (z. B. ein Handwerker*innenhof, in dem Unternehmensgründer*innen und Einzelselbstständige auf zentrale Dienstleistungen – Büroservice – zugreifen können, die produktive Stadt schaffen – Gewerbe und Wohnen zusammenführen)
- Wirtschaftsförderung ist nicht nur Siemens, wir brauchen eine aktive lokale Wirtschaftsförderung des klein- und mittelständischen Handwerks und Gewerbes, Förderbedarf erfragen, proaktiv auf das Handwerk und Gewerbe zugehen. Förderlotsen für das mittelständischen Gewerbe und Handwerk können bei der Wirtschaftsförderung aktiviert werden
- Cuxhavener Innovationspreis schaffen, jährlich werden die innovativsten Klein- und Mittelstandsunternehmer im Bereich Berufsbildung und klimaneutrales Wirtschaften ausgezeichnet
- Insbesondere im Handwerk und in mittelständischen Unternehmen gute Arbeit fördern, Gleichstellung und Familienfreundlichkeit voranbringen, gute Möglichkeiten für Ausbildung und Nachwuchskräfte schaffen

... in der Landwirtschaft, bei der Fischerei und in der Lebensmittelverarbeitung

Als traditionelle Wirtschaftsfaktoren haben diese Bereiche große Bedeutung für Cuxhaven. Für ihre Zukunftsfähigkeit sind deutliche Schritte hin zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit nötig. Auch die in der Landwirtschaft Tätigen wissen: so geht es nicht weiter. Immer stärkere Intensivierung führt zur Nitratbelastung unseres Grundwassers und trägt maßgeblich zum Verlust der Artenvielfalt bei. Gleichzeitig wächst der Kostendruck bei den landwirtschaftlichen Betrieben, die Flächenkonkurrenz wird größer. Für die Erzeugnisse gibt es viel zu niedrige Erträge (Preise), die den Betrieben keine wirtschaftliche „Luft“ mehr lassen. Langfristig wirken Umweltschäden zurück auf die Landwirtschaft. - Auch die Fischerei ist auf den Erhalt der natürlichen Ressourcen angewiesen: saubere Meere und schonender Umgang mit den Beständen sind grundlegend. Die Grundlagen für Krabben- und Küstenfischerei sind zu erhalten. – Die Lebensmittelverarbeitung – voran die Fischindustrie – ist angewiesen auf gute Lebensmittel, hier sind Qualitätssiegel hervorzuheben, die auch eine schonende Verarbeitung sicherstellen.

- gute Wasserqualität sicherstellen
- Dialogforen herstellen: Verbraucher*innen und Landwirt*innen zusammenführen für Austausch, gegenseitigem Verständnis und zum gemeinsamen Handeln
- darauf achten, dass die Vorgaben des niedersächsischen Wegs eingehalten werden
- regionale, insbesondere ökologisch orientierte Landwirtschaft fördern zum Beispiel durch Öffentlichkeitsarbeit, Absatzwege in Verbindung mit dem örtlichen Handel
- Kita- und Schulverpflegung regional ausrichten
- saubere Meere, kein Plastik in die Meere
- Schonung der (küstennahen) Fischbestände: Reduzierung der Elbbaggerei, kein Schlick vor unserer Haustür

... beim örtlichen Handel

Wir Grünen wissen: Einzelhandel muss immer zusammen mit dem Umfeld gedacht werden. So muss der Einzelhandel (in der Innenstadt) sinnvoll ergänzt werden: leben, wohnen, arbeiten, Verwaltung, Kultur, Gastronomie, Bildung und vieles mehr gehören dazu. Ziel soll sein, das Umfeld des Einzelhandels so zu gestalten, dass Menschen sich dort gerne aufhalten, sich begegnen und treffen. Einfache und bewährte Konzepte wie zum Beispiel die Stärkung des Fuß- und Radverkehrs gehören für uns Grüne dazu. Darüber hinaus sind die Digitalisierung und die Bündelung von Interessen und Kräften - z.B. in Werbegemeinschaften - wichtige Ansatzpunkte, die von den Grünen unterstützt werden.

- Stärkung des Handels und der Gastronomie durch Steigerung der Aufenthaltsqualität im städtischen Raum (siehe Teil 1 und 2)
- Frühzeitige Intervention der Stadt zur Vermeidung innerstädtischer Brachen
- fußläufige Erreichbarkeiten, Fahrrad und Fußverkehr zuerst
- Kombination von Handel und Wohnen, Handwerk, kulturellen Angeboten – die produktive, lebendige Stadt schaffen
- Ausbau eines verlässlichen digitalen Netzes
- Vernetzung Abnehmer*innen – örtliche Lieferant*innen fördern
- Regionalmarken mit einem „Klimaprofil“ auf den Weg bringen

... in der beruflichen Bildung und beim beruflichen Einstieg

Die berufliche Ausbildung, Fort- und Weiterbildung ist ein Fundament der wirtschaftlichen Entwicklung. Eine hochwertige berufliche Bildung im ländlichen Raum – in der nicht die gesamte Bandbreite der Ausbildungsberufe zur Verfügung steht - ist sicherzustellen. Die Klimakrise fordert neue Inhalte und Schwerpunkte. Hier gilt es, sich als Region auch in der Bildung zu profilieren: als Standort für regenerative Energien, umweltverträglichen Tourismus und Landwirtschaft.

- Ausbildungsmessen, Ausbildungsverbünde, Ausbildungsmodelle mit ökologischen Inhalten, Zusammenarbeit von Betrieben fördern,
- vielfältige Ausbildungsgänge, Modellvorhaben; Berufsschule und Erwachsenenbildung agieren zusammen, Zusammenarbeit zwischen Handwerk/Gewerbe sowie Schulen und Fachhochschulen stärken
- in diesem Zusammenhang: Duales Studium stärken - Bindung junger Menschen an Cuxhaven durch Zusammenarbeit mit HS Bremerhaven und HS Buxtehude
- Ausbildung für junge Leute mit Unterstützungsbedarf – auch in der Stadtverwaltung ermöglichen
- das vorhandene Wissen nutzen und den Wiedereinstieg in das Berufsleben nach Zeiten der Familienpausen fördern, Projekte mit der Arbeitsagentur und der Wirtschaftsförderung und den Unternehmen stärken und neue initiieren
- Umweltbildung voranbringen, bei Aus-, Weiter- und Fortbildung implementieren
- die örtliche VHS stärken, die Zusammenarbeit im Landkreis voranbringen, digitale Formen der Fort- und Weiterbildung begleiten
- in einem Segment (regenerative Energien, umweltverträglichen Tourismus oder Landwirtschaft) eine Akademie anstreben

... bei der Infrastruktur

Saubere Luft, Wasser, Ruhe, ein intaktes Wattenmeer - eine lebenswerte Umwelt - das ist die Basis unserer Infrastruktur und die gilt es zu schützen und zu erhalten. Wir setzen auf umweltverträgliche Verkehre und auf eine datenschutzrechtlich abgesicherte Digitalisierung.

Kommunalwahlprogramm 2021

- die geplante Autobahn A 20 ist keine Wirtschaftsförderung, sie zerstört (Moor)Landschaft und ist ein Milliardengrab – wir lehnen Autobahn und Tunnel ab
- Stadt und Landkreis müssen sich aus der Finanzierung des Flughafens Nordholz zurückziehen
- die Bahnanbindungen Richtung Stade/Hamburg und Richtung Bremerhaven sind auszubauen – hinsichtlich des Personen- und Güterverkehrs – mittelfristig ist das ohne Zwei- bzw. Dreigleisigkeit nicht zu gewährleisten
- Verkehrsverbünde ausweiten und somit für den Personenverkehr – hier auch Pendler*innen - attraktiver gestalten
- die Digitalisierung ist sicherzustellen, die Stadtverwaltung muss ihren Beitrag bei der Abwicklung der Verwaltungsvorgänge leisten; öffentlich zugängliche Lernorte sind zu installieren

... bei Niedriglohn und Armut

Die Wirtschaftsregion Cuxhaven profiliert sich über Umweltverträglichkeit und Klimaschutz, nicht über Niedriglohn. Gute Arbeit zählt.

- Aufträge der Stadt nur an tarifgebundene Unternehmen, die auch ihre Lieferketten nachweisen
- erwerbsarbeitslose und arme Menschen leben in Cuxhaven, wir wollen ihnen eine Stimme geben und sie gemäß ihrer Bedürfnisse fördern
- gute Arbeitsbedingungen für alle sind zu fördern: gute, tariflich abgesicherte Bezahlung, Interessenvertretungen, Gleichstellung, Familienfreundlichkeit – danach wird die hiesige Wirtschaft beurteilt